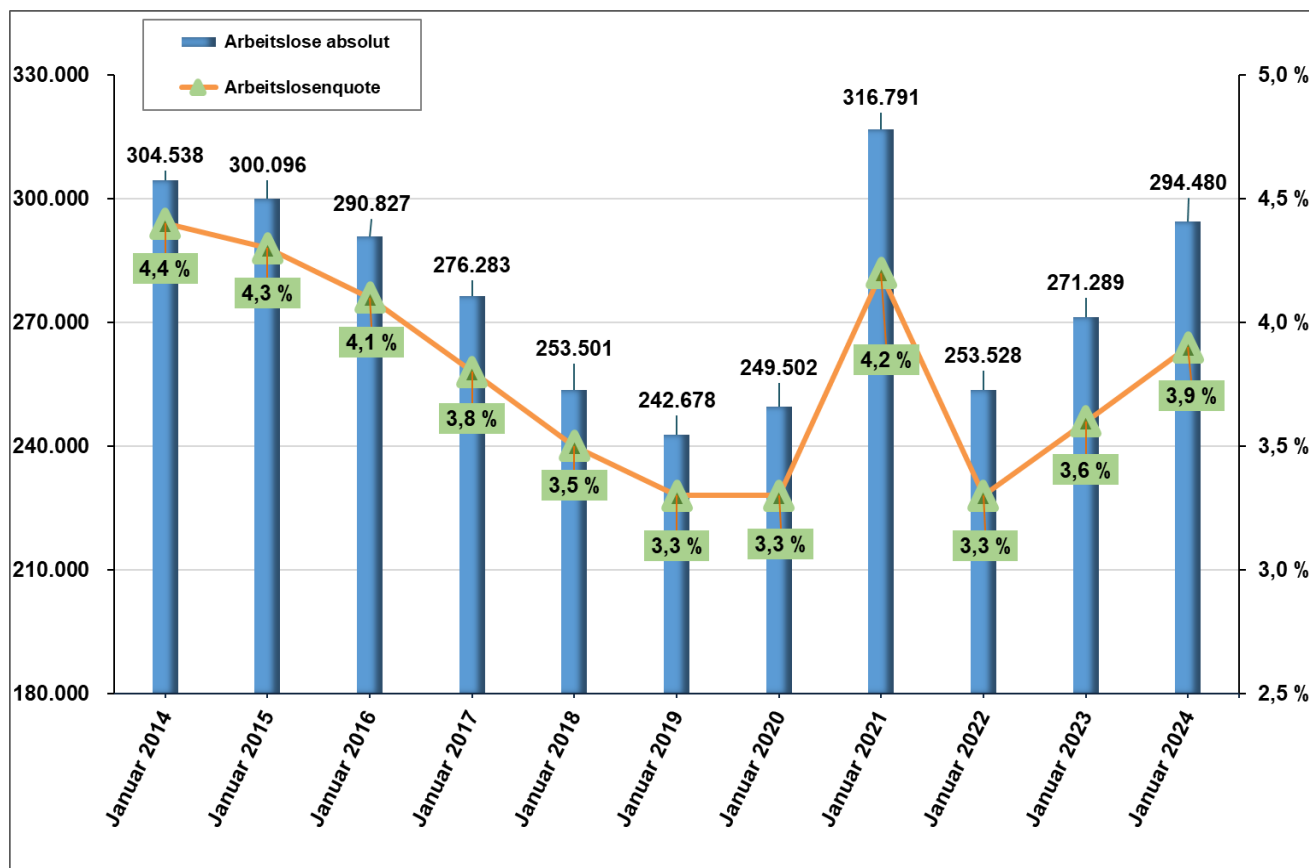


Bayerns Arbeitsmarkt im Januar 2024

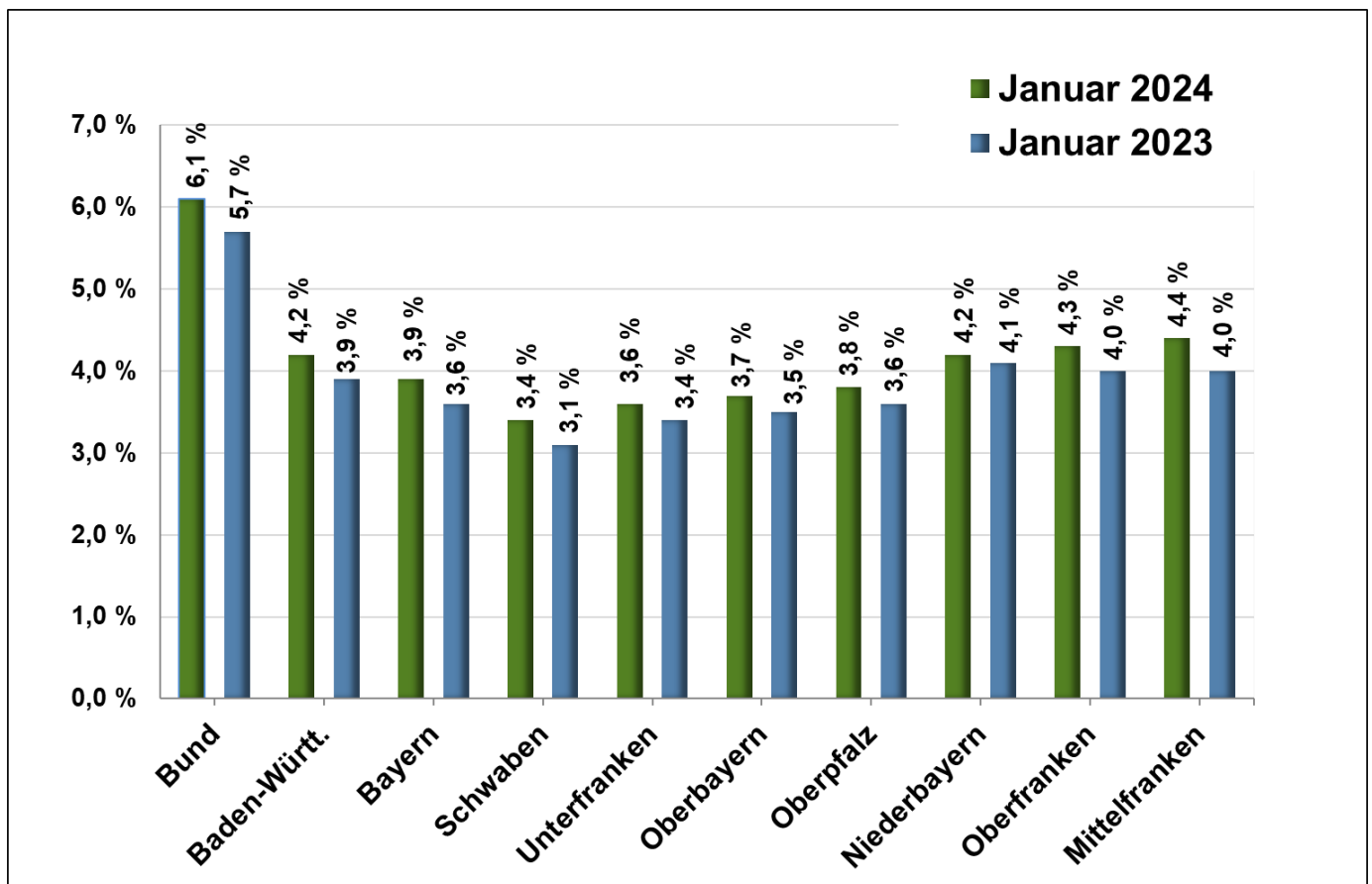
- Die **Arbeitslosenquote** ist im Januar im Vergleich zum **Vormonat** um 0,5 %-Punkte gestiegen und liegt bei 3,9 %. Dieser **saisonal übliche Anstieg** um rund + 31.600 bzw. + 12,0 % auf insgesamt rund 294.500 Arbeitslose **fällt in diesem Jahr wegen des milden Winters geringer aus als gewöhnlich**. Bayern hat weiterhin **bundesweit die geringste Arbeitslosenquote**, sie liegt weit unter dem Bundesdurchschnitt (6,1 %). Bayern hat auch eine deutlich geringere Arbeitslosenquote als Baden-Württemberg (4,2 %).
- Trotz des geringeren saisonal bedingten Anstiegs des Arbeitslosenbestandes, hemmt die **schwache Konjunktur** die Entwicklung am bayerischen Arbeitsmarkt. Im Vergleich zum **Vorjahr** hat sich die Zahl der Arbeitslosen um rund + 23.200 Personen bzw. + 8,5 % **erhöht**. Die **Arbeitslosenquote stieg** um 0,3 %-Punkte. Besonders betroffen sind **Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit**: Deren **Arbeitslosenquote** beträgt **9,4 %** im Januar — ein deutliches **Plus** von knapp 12.600 Personen bzw. + 12,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Abb. 1: Arbeitslose Personen insgesamt und Arbeitslosenquoten in Bayern im Zeitverlauf



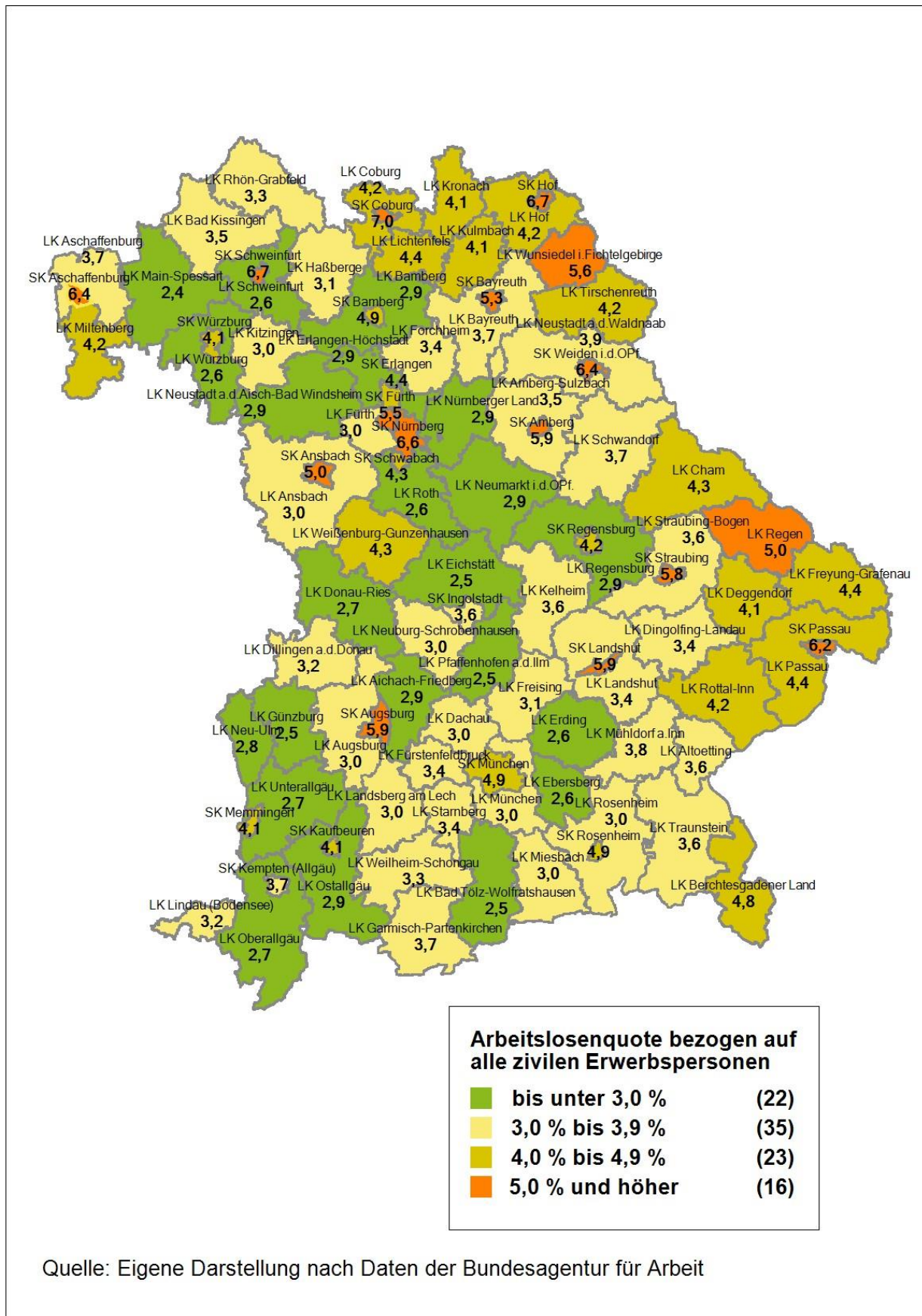
- Viele Unternehmen sind nach wie vor auf der **Suche nach Fachkräften**. Der Stellenbestand befindet sich mit rund 137.600 offenen Stellen im Januar weiterhin auf **hohem Niveau**, wenngleich dieser seit Juli 2023 kontinuierlich **gesunken** ist.
- Im Vergleich der **Regierungsbezirke** hat Schwaben mit 3,4 % die **niedrigste Arbeitslosenquote**. Die höchste Arbeitslosenquote weist im Januar 2024 der Regierungsbezirk Mittelfranken mit 4,4 % auf.
- Die **Spreizung** zwischen den Regierungsbezirken von aktuell 1,0 %-Punkten bewegt sich weiterhin auf **einem niedrigen Niveau**.

Abb. 2: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken



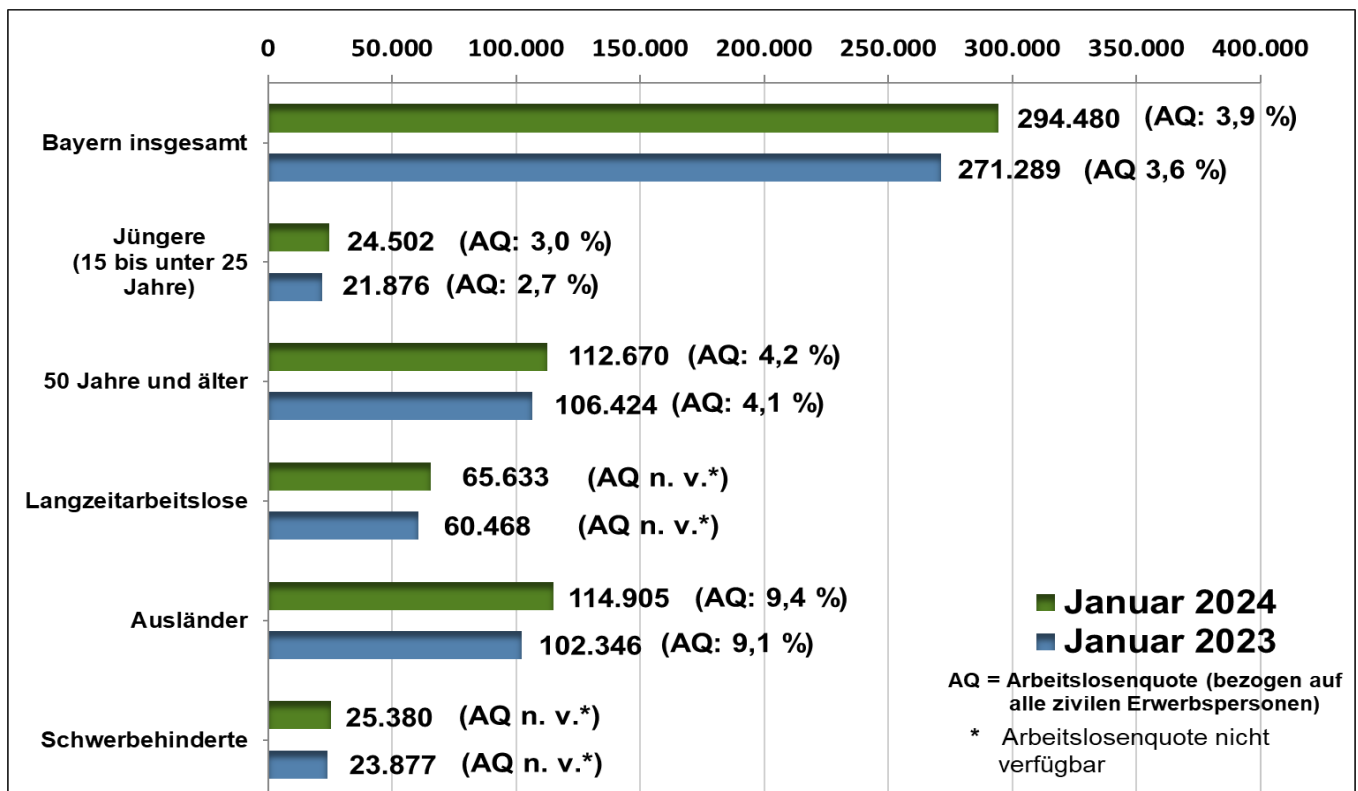
- Im Berichtszeitraum können **22 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte** (rd. 23 %) eine **Arbeitslosenquote von unter 3,0 %** vorweisen. Der **Landkreis Main-Spessart** hat mit einer Arbeitslosenquote von 2,4 % **bundesweit den geringsten Wert**.

Abb. 3: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen/kreisfreien Städten in Bayern im Januar 2024



- Die **Arbeitskräftenachfrage** bleibt in der **langfristigen Betrachtung hoch**. Allerdings sind mit **137.624 gemeldeten offenen Stellen** im Vergleich zum Dezember 2023 knapp - 2.700 weniger im Bestand (- 1,9 %). Verglichen mit dem Vorjahresmonat hat sich der Stellenbestand noch deutlicher verringert, um rund - 9.400 bzw. - 6,4 %.
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Bayern liegt nach den aktuellsten hochgerechneten Daten im November 2023 bei rund **5,99 Millionen**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Plus von 48.400 Personen bzw. + 0,8 %.
- Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen erhöht** sich im Vergleich zum **Vorjahr** um rund + 1.500 bzw. um + 6,3 % und im **Vormonatsvergleich** um knapp + 1.600 bzw. um + 6,5 %. Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** liegt bei rund 65.600 und ist gegenüber dem **Vorjahr angestiegen** (rund + 5.200 bzw. + 8,5 %). Gegenüber dem **Vormonat** bedeutet dies einen Aufwuchs um rund + 2.700 bzw. + 4,3 %. Bei einer **Jugendarbeitslosenquote** von 3,0 % im Januar 2024 sind deutlich mehr junge Menschen arbeitslos als im **Vorjahr** (rund + 2.600 bzw. + 12,0 %). Im Vergleich zum **Vormonat** ist mit + 10,3 % (rund + 2.300 Jugendliche) ebenfalls eine deutliche Steigerung zu verzeichnen. Die Arbeitslosigkeit der **Älteren** (50 Jahre und älter) ist gegenüber dem **Vorjahr angestiegen** (um rund + 6.200 bzw. + 5,9 %). Im **Vormonatsvergleich** hat sich deren Arbeitslosigkeit **deutlich erhöht**, um knapp + 12.900 Personen bzw. um + 12,9 %. Die Zahl der arbeitslosen **Ausländer** liegt bei rund 114.900 Personen. Dies ist im **Vorjahresvergleich** ein Anstieg um knapp + 12.600 Personen bzw. + 12,3 %. Gegenüber dem **Vormonat** beträgt die Steigerung knapp + 11.200 Personen bzw. + 10,8 %.

Abb. 4: Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen im Vergleich zum Vorjahr



Die **Quote** (vorläufig hochgerechnete Werte) der **erwerbsfähigen SGB II-Bezieher** im Verhältnis zur Einwohnerzahl unter 65 Jahren ist in Bayern mit 3,7 % die **mit großem Abstand niedrigste** im Vergleich aller Bundesländer. Im Bund ist dieser Wert im Vergleich zu Bayern mit 7,2 % fast doppelt so hoch.